

Was lang währt, fährt endlich gut!

Liebe Mitstreiter der AG „Heiberg hilft“,

es hat lange gedauert, bis der ersehnte Traktor tatsächlich in Konya angekommen ist. Zahlreiche Hindernisse mussten überwunden werden: Die Gesamtsumme von 11. 000 €, zu der „Heidberg hilft“ den wesentlichen Anteil beigetragen hat, war im letzten Herbst beisammen. Aber einen passenden Traktor aufzutreiben, stellte sich in der Folge als schwierig heraus. Ein geringes Angebot auf dem Gebrauchstraktormarkt, zu teure Angebote, technisch mangelhafte Angebote, technisch zu aufwändige Angebote.... Bis wir ihn fanden:



Dieser Traktor mag klein erscheinen, hat es kräftemäßig aber in sich. Für die Größe der Felder in Konya wäre ein schwereres Modell eher unhandlich. Zudem ist der Wartungsaufwand gering, denn der Motor kommt ohne Luftansauger oder andere Schläuche aus. Dennoch hat er genug Kraft, die lehmige, rote Erde in Konya zu durchpflügen, er kann einen Anhänger ziehen

und erreicht ohne Last immerhin 75 kmh. (Was angesichts der „Straßen“-Verhältnisse sowieso ein utopischer Wert ist.) Bevor wir ihn kauften, hat der Traktor seine treuen Dienste auf dem Inlandsflughafen in Nairobi bei einer kleinen Fluglinie einer christlichen Missionsgesellschaft geleistet. Beste Referenzen also. Nun galt es nur noch den Transport nach Konya zu organisieren, auch hier war seine handliche Größe ein Vorteil.

Mit Thurit Berge, der Gründerin von Hope for Konya, war ich am letzten Wochenende dann zur offiziellen Übergabe in Konya. Mit einem kurzen Flug von Nairobi nach Kisumu am Victoriasee und einer zweistündigen Autofahrt trafen wir gut durchgeschüttelt in der Nacht ein, am nächsten Morgen versammelten sich die Honoratioren des Dorfes und die Bauernkooperative in der Grundschule. Nach vielen Reden - die Höflichkeit gebietet es, weitschweifige Begrüßungen zu halten – schritten wir zur Tat:



Die Übergabe mussten natürlich gebührend gefeiert werden und was bot sich da besser an, als ein Fußballspiel mit der Schulmannschaft. Angesichts der Mittagshitze von 35 Grad und der Sitte, dass ein erwachsener Mann, noch dazu ein Mwalimu (Lehrer) niemals in kurzer Hose zu sehen sein darf, ein echter konditioneller Prüfstein für mich. Wir hatten einen Lederfußball und Tornetze im Kofferraum, eine Spende für die Schule, was für die Kinder eine Riesenfreude war. Fußball wird sonst in dieser Gegend mit einem Plastiktütenball gespielt. Das Volk der Luhya ist übrigens fußballverrückt und kennt sich in der Bundesliga bestens aus.



Völlig überhitzt ging es dann zu Tisch: Fleischartopf, Huhn und natürlich Ugali (Der Maisbrei darf bei keinem Essen fehlen). Dazu eine handwarme Fanta, gekühlte Getränke sind in Ostafrika unüblich, was sicherlich mit den fehlenden Kühlschränken zu tun hat. Und natürlich wurden wieder Reden gehalten und sich der gegenseitigen Wertschätzung versichert. Zum Nachtisch gab es eine Banane und dann wurde es auch schon wieder Zeit die Rückfahrt nach Kisumu anzutreten.



Ich freue mich sehr, dass wir es tatsächlich geschafft haben, unsere Idee, die im September 2012 entstanden ist, umzusetzen. Bisher wurden die Felder ausschließlich mit der Hand bestellt:



Der Traktor ermöglicht der Dorfgemeinschaft ihre Produktion zu erhöhen und hoffentlich in naher Zukunft Erträge auf dem Markt in Mumias zu verkaufen. Thurit Berge sagte in ihrer Rede in Konya, dass es sich bei dem Traktor nicht um ein Geschenk, sondern vielmehr um eine Verpflichtung für die Menschen in Konya handelt. Der Traktor verpflichte die Menschen von Konya gemeinsam an einer besseren Zukunft zu arbeiten.

Ohne die Hilfsbereitschaft von sehr vielen Menschen wäre das Projekt nicht zu realisieren gewesen. Die AG „Heidberg hilft“, die Besucher des eindrucksvollen Benefizabends und teilnehmenden Schüler am Sponsorenlauf hat einen enormen Beitrag dazu geleistet. Darauf kann das Gymnasium Heidberg stolz sein! Für dieses Engagement möchte ich mich auch im Namen von Thurit Berge und den Menschen in Konya noch einmal herzlich bei jedem Helfer und bei jedem Spender bedanken:



Nakushukuru sana!

Sven Jeglitza